

**In der Fachliteratur der Jean-Paul-Gesellschaft (JPG)** wurde das Thema *Eduard Berend und die JPG im 3. Reich* zwar erst Jahrzehnte nach der Wiedergründung 1950, dann aber immer wieder aufgegriffen und blieb bis in das Gegenwarts-Bewusstsein lebendig:

-**1973**, im Todesjahr von Eduard Berend (1883-1973), finden wir im schwarzgebundenen schmalen Jb der JPG eingangs die Grabrede zum Tode Eduard Berends von *Prof. Dr. Bernhard Zeller*. Er war langjähriger Direktor des *Deutschen Literaturarchivs in Marbach* und seiner Initiative, Weitsicht und Menschlichkeit war es zu verdanken, dass Berend **1957** endlich aus der Emigration nach Deutschland zurückkam und für sich, seine Arbeit und sein großes JP-Archiv hier eine Heimat und ein fachgerechtes Domizil fand. Damit begann auch der weitere Auf- und Ausbau des Literaturarchivs. [HIER das Word-Manuskript als pdf.](#)

-Im Jahrbuch (Jb) **1974** der JPG wirft *Michael Töteberg* einen Blick auf *Die Rezeption Jean Pauls in der JPG 1925-1945*.

- In den Jahrbüchern **1994 & 1995** erscheint die zentrale Forschungsarbeit von *Hanne Knickmann: Der Jean Paul-Forscher Eduard Berend (1883-1973). Ein Beitrag zur Geschichte der Germanistik in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Teil I. In: JJPG 29 (1994), S. 7-91; Teil II. In: JJPG 30 (1995), S. 7-104.*

-Eine im Jahr **2000** anlässlich des 175. Todestags Jean Pauls von *Birgit Sick* konzipierte Ausstellung in Würzburg thematisierte gleichfalls Berends Leid. Dazu ist ein Katalog erschienen.“

-Die mit der JPG eng verbundene *historisch-kritische Jean-Paul- Edition* nimmt beständig auf Eduard Berend und dessen Verfolgung Bezug. Die Pilotbände der neuen Werkausgabe zur Edition des *Hesperus* (erschienen **2009**) sind ebenfalls dem Gedenken Eduard Berends gewidmet

-Auch in den Publikationen von Prof. Dr. *Barbara Hunfeld, Leitung der Arbeitsstelle Jean-Paul-Edition (Uni Würzburg) und Präsidentin der Jean-Paul-Gesellschaft*, werden Berends Leistung wie Verfolgung mehrfach thematisiert. U.a.

*Um der Sache willen. Eduard Berend und die Jean-Paul-Ausgabe.* In: Neugermanistische Editoren im Wissenschaftskontext. Biographische, institutionelle, intellektuelle Rahmen in der Geschichte wissenschaftlicher Ausgaben neuerer deutschsprachiger Autoren. Hrsg. von *Roland Kamzelak, Rüdiger Nutt-Kofoth und Bodo Plachta*. Berlin/New York **2011**, S. 181-190.

- **2015** auf der Jahrestagung der JPG in Bayreuth der Festvortrag von *Peter Goßens* (damals Vorstandsmitglied) der Geschichte der JPG und den NS-Verstrickungen gewidmet.

#### **Mehr dazu auch in den Publikationen von:**

-*Hermann Glaser, Johann Schrenk: Jean Paul. Auf den Spuren der Dichter und Denker durch Franken (2007, S. 92-96, Schrenk-Verlag)*

-*Meike G. Werner: Eduard Berend (1883–1973) – Philologe, Deutscher, Jude. Mit Jean Paul ins Exil. (Vanderbilt University, Nashville, USA 2013).*

- [www.tsurikruffn.de](http://www.tsurikruffn.de) **2025**